

DKMS: WIR BESIEGEN BLUTKREBS

- **UNSER AUFTRAG: LEBEN RETTEN**
- **DKMS ALS WELTWEITE ORGANISATION**
- **Globale Hilfe: Warum Internationalisierung wichtig ist**
- **VON DER REGISTRIERUNG ZUR STAMMZELLSPENDE**
- **VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT: DIE GESCHICHTE DER DKMS**
- **DKMS FAMILIE**
- **UNTERSTÜTZUNG DRINGEND BENÖTIGT**

UNSER AUFTRAG: LEBEN RETTEN

Jedes Menschenleben zählt. Denn weltweit sterben immer noch zu viele Patient:innen an den Folgen einer Blutkrebserkrankung, darunter viele Kinder und Jugendliche.

Wir als DKMS wollen für alle Betroffenen passende Spender:innen finden oder den Zugang zu Therapien ermöglichen – überall auf der Welt.

WIR BESIEGEN BLUTKREBS: Das ist unsere Vision.

DKMS ALS WELTWEITE ORGANISATION

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die 1991 von Dr. Peter Harf und Prof. Gerhard Ehninger in Deutschland gegründet wurde und, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Heute ist die DKMS Familie in Deutschland, in den USA, Polen, Chile, UK, in Indien zusammen mit BMST und in Südafrika als DKMS Africa aktiv.

Rund 1.010 DKMS-Mitarbeiter:innen aus mehr als 20 Nationen setzen sich bei der DKMS dafür ein, allen Blutkrebspatient:innen eine zweite Lebenschance zu ermöglichen.

Als Teil eines weltweiten Netzwerks kämpfen die DKMS-Mitarbeiter:innen gemeinsam mit über 10,9 Mio. registrierten Spender:innen und vielen Unterstützer:innen dafür, die Heilungschancen von Patient:innen mit Erkrankungen des blutbildenden Systems zu verbessern.

Unsere Mitarbeiter:innen im In- und Ausland arbeiten in länderübergreifenden Projekten zusammen. Im Rahmen ihrer täglichen Arbeit bauen sie die Qualität und Quantität unserer Spenderdatei stetig aus.

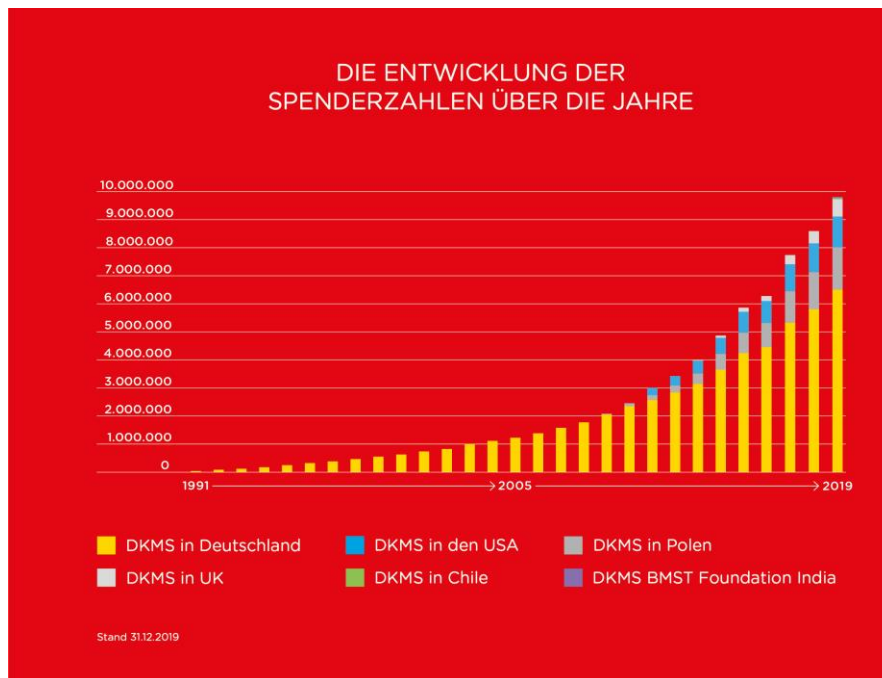
Derzeit sind bereits über 10,9 Millionen Menschen bei der DKMS registriert. Dass weltweite Hilfe dringend benötigt wird, zeigen die Fakten: Alle 27 Sekunden erhält ein Mensch auf der Welt die Diagnose Blutkrebs, in Deutschland alle 15 Minuten.

Weltweit geben unsere Experten aus den unterschiedlichsten Disziplinen jeden Tag ihr Bestes.

Wir beschäftigen Mitarbeiter aus den verschiedensten Fachrichtungen:

- Marketing und Kommunikation
- Organisation und Event
- Fundraising und Vertrieb
- IT und Technik
- Wissenschaft und Biotechnologie
- Medizin und Forschung
- Finanzen und Controlling
- Administration und HR
- Rechtswesen
- Qualitätsmanagement

Hier geht es zum [DKMS Career-Portal](#)



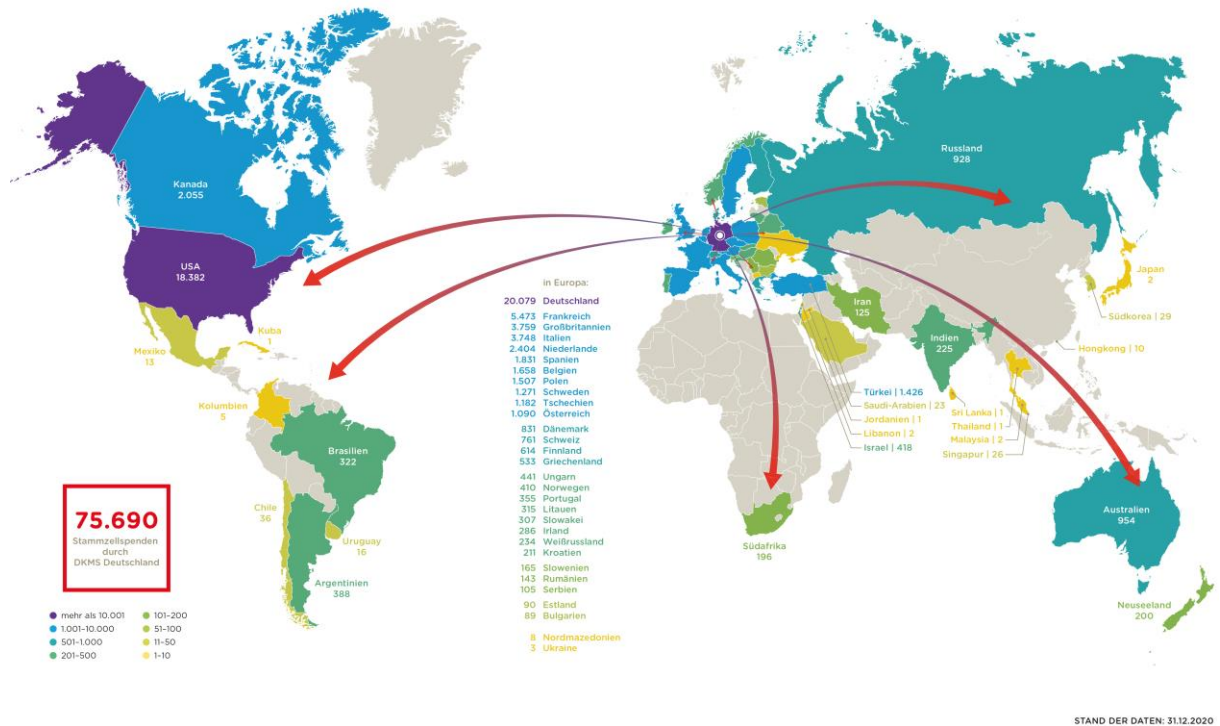
HANDELN, UM ZU HELFEN

Die DKMS arbeitet mit Hochdruck daran, die Situation für Blutkrebspatient:innen weltweit zu verbessern. Innovation ist unser Antrieb, und wir investieren in die Ideen unserer Mitarbeiter:innen, um Blutkrebspatient:innen überall auf der Welt bestmöglich zu unterstützen. Wir handeln, um zu helfen!

UNSERE AUFGABEN

- Wir schaffen Aufmerksamkeit für Blutkrebs Erkrankungen und deren Behandlung.
- Wir registrieren potenzielle Stammzellspender:innen, um das Leben von Patient:innen zu retten.
- Wir motivieren die Öffentlichkeit und Unternehmen, Registrierungsaktionen zu organisieren.
- Wir sammeln Geldspenden im Kampf gegen Blutkrebs, um damit z. B. Registrierungskosten finanzieren und Patient:innen besser unterstützen zu können.
- Wir unterstützen die Weiterentwicklung von Therapien gegen Blutkrebs – durch unsere eigene Forschung und modernste Technologie in unserem Labor.
- Wir pflegen eine nachhaltige Beziehung zu unseren Spender:innen vom Tag der Registrierung an.
- Wir kümmern uns um Patient:innen und stellen Informationen und Programme zur Verfügung, die beim Umgang mit einer lebensbedrohenden Erkrankung helfen.

VERMITTELTE STAMMZELLENSPENDEN VON
DKMS-SPENDER:INNEN AUS DEUTSCHLAND
(1991-2020)



Anzahl der Stammzellentnahmen von DKMS-Spender:innen aus Deutschland in die Welt (seit 1991) - Stand Dezember 2020 -

GLOBALE HILFE: WARUM INTERNATIONALISIERUNG WICHTIG IST

Durch das globale Engagement der DKMS haben bis heute über 94.000 DKMS-Spender:innen Patient:innen auf der ganzen Welt eine neue Lebenschance gegeben. Täglich spenden mehr als 21 DKMS-Spender:innen Stammzellen oder Knochenmark für Patient:innen im In- und Ausland.

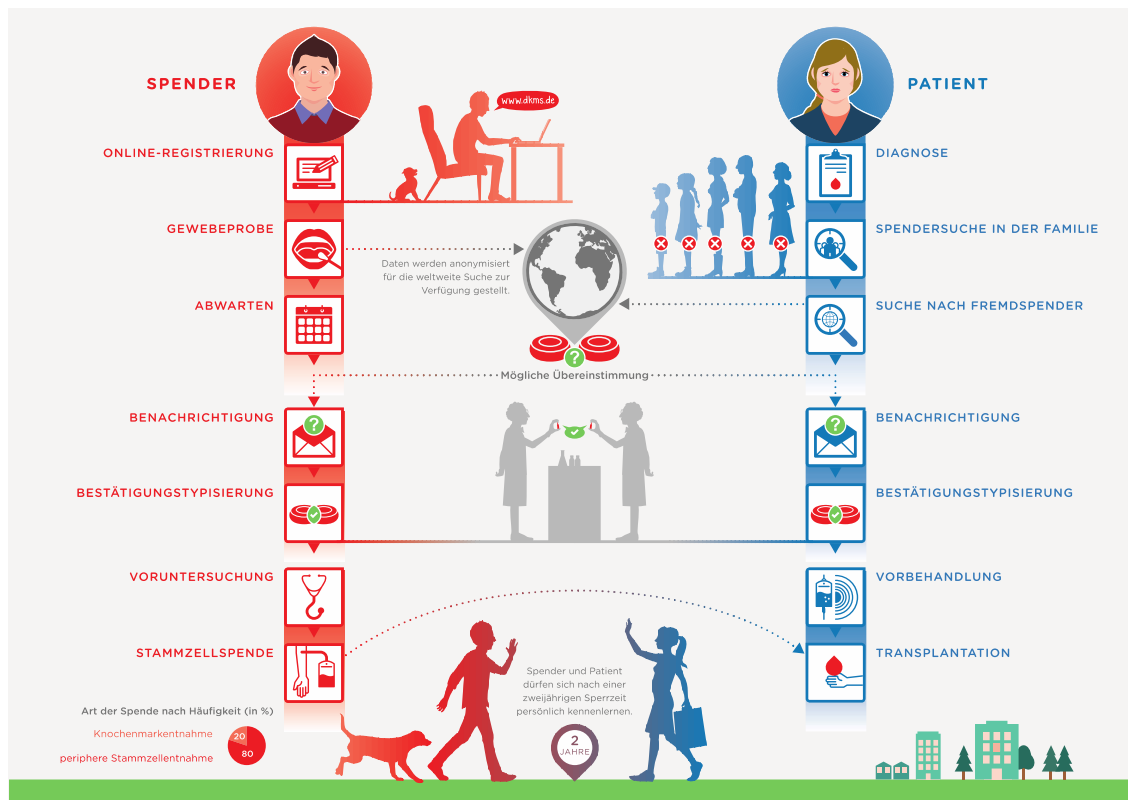
Ausschlaggebend für eine erfolgreiche Spendervermittlung ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale), die genetisch und regional unterschiedlich sind.

Um die Überlebenschancen von Blutkrebspatient:innen zu verbessern, setzt die DKMS deshalb alles daran, möglichst viele Spender:innen verschiedener Nationalitäten in ihrer Datenbank zu vereinen.

Inzwischen liegt der Anteil der DKMS an den weltweit vermittelten Stammzellspenden bei rund 38 Prozent. Etwa 75 Prozent der DKMS-Stammzelltransporte gehen derzeit von Deutschland aus ins Ausland. Rund um die Uhr sind Stammzellen von uns aus unterwegs in die Welt.

Zur Situation in Deutschland: Nur rund 30 Prozent der Patient:innen finden eine geeignete Spender:in innerhalb der Familie. Der Großteil ist dringend auf eine passende Fremdspende außerhalb der Familie angewiesen. Allein hierzulande findet immer noch jeder zehnte Betroffene keine geeignete Stammzellspender:in.

VON DER REGISTRIERUNG ZUR STAMMZELLSPENDE



Was passiert bei den Spender:innen und Patient:innen? Die Infografik zeigt die einzelnen Schritte von der Neuregistrierung als Spender:in bis zur Stammzelltransplantation.

Zur Registrierung in der DKMS ist lediglich eine Gewebeprobe per Wangenabstrich sowie eine schriftliche Einverständniserklärung erforderlich.

Nach der Registrierung werden anhand der Gewebeprobe bis zu 24 relevante HLA-Merkmale im Labor hochauflösend analysiert. Dabei bietet die DKMS den höchsten Standard und erweitert ihre Typisierungsprofile fortlaufend, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Nur so kann eine schnelle und effektive Spendervermittlung gewährleistet werden – eine verbesserte Überlebenschance für Patient:innen.

Seit Anfang Januar 2016 erhalten alle neu aufgenommenen DKMS-Spender:innen zusätzlich zu den bereits typisierten HLA-Loci (A, B, C, DRB1, DQB1, DPB1), der Blutgruppe (ABO und Rhesusfaktor) und dem CCR5-Gen nun auch die Analyse der Killerzell-Immunoglobulin-ähnlichen Rezeptoren (KIR). Weiterhin wird bei Blutproben auch auf Anwesenheit von CMV-Antikörpern (IgG) getestet. Dieser hohe Standard im Typisierungsprofil, den die DKMS weltweit als einzige Organisation anbietet, trägt dazu bei, eine bessere und genauere Spenderauswahl zu ermöglichen.

Die DKMS stellt ihre Daten anschließend pseudonymisiert über das Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) sowie über das National Marrow Donor Program (NMDP) in den USA für die weltweite Suche zur Verfügung.

Bei Übereinstimmung mit einer Patient:in wird die potenzielle Spender:in kontaktiert. Es folgen ein gründlicher Gesundheitscheck und die ärztliche Aufklärung. Erst dann gibt die Spender:in ihr verbindliches Einverständnis zur geplanten Stammzellspende.

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren mit festem Wohnsitz in Deutschland als Stammzellspender:in in die DKMS aufnehmen lassen. Zum Beispiel im Rahmen von:

Registrierungsaktionen

Die DKMS organisiert in enger Zusammenarbeit mit lokalen Initiativgruppen oder Einzelpersonen öffentliche Registrierungsaktionen zur Neuaufnahme potenzieller Stammzellspender:innen. Pro Jahr finden über 1.200 öffentliche Aktionen in Deutschland statt. Aktuell finden während der Corona-Pandemie die Aktionen virtuell im Internet statt.

Onlineregistrierungen

- Eine Onlineregistrierung als DKMS-Spender:in ist einfach und geht schnell: Unter www.dkms.de kann sich jeder Interessierte ein Registrierungssset nach Hause bestellen. Mithilfe dreier Wattestäbchen wird ein Abstrich der Wangenschleimhaut vorgenommen. Anschließend werden daraus die Gewebemerkmale analysiert

Firmenaktionen

- Die Registrierung von Spender:innen wird auch in Unternehmen durchgeführt und richtet sich an die Belegschaft. Die DKMS benötigt als gemeinnützige Gesellschaft im Bereich der Spenderneugewinnung Geldspenden, da wir dabei nicht von den Gesundheitssystemen unterstützt werden. Aus diesem Grund können wir eine Registrierungsaktion nur dann realisieren, wenn das Unternehmen sich freiwillig verpflichtet, die der DKMS entstehenden Registrierungskosten von 35 Euro je potenzieller Spender:in zu spenden. Das Unternehmen erhält nach Geldeingang eine steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigung.

DIE STAMMZELLENTNAHME

Bei einer Stammzellentnahme kommen zwei mögliche Verfahren zum Einsatz. Die Entscheidung, welches zur Anwendung kommt, richtet sich nach den Belangen der Patient:innen. Spenderwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.



Bei der **peripheren Stammzellentnahme (Apherese)** – einem Verfahren, das in rund 80 Prozent der Fälle angewendet wird – werden die Stammzellen der Blutbahn entnommen. Der Spender:in wird über fünf Tage hinweg der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im peripheren Blut, die dann in einem ambulanten Verfahren direkt aus dem Blut gesammelt werden. Die Spende dauert rund vier Stunden, in seltenen Fällen ist eine Nachspende am Folgetag notwendig. Die Spender:in kann die Entnahmeklinik noch am selben Tag verlassen. Dieses Verfahren, das die DKMS mitentwickelt hat, wird bereits seit 1996 angewendet.



Die **Knochenmarkentnahme aus dem Beckenknochen** findet heute in rund 20 Prozent der Fälle statt. Bei dieser Methode wird der Spender:in unter Vollnarkose mit einer Punktionsnadel ca. ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenkamm entnommen. Darin befinden sich rund fünf Prozent des Gesamtknochenmarks, das sich innerhalb weniger Wochen wieder vollständig im Körper regeneriert. Für die Entnahme genügen in der Regel zwei kleine Einschnitte im Bereich des hinteren Beckenknochens. Das Risiko beschränkt sich im Wesentlichen auf die Narkose.

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT: DIE GESCHICHTE DER DKMS

Die Geschichte der DKMS beginnt im Jahr 1991, als Mechtild Harf, die Ehefrau des Gründers Dr. Peter Harf, an den Folgen ihrer Leukämieerkrankung verstirbt. Peter Harf versprach seiner Frau, sich dafür einzusetzen, für alle Blutkrebspatient:innen eine passende Stammzellspender:in zu finden.

Zu diesem Zeitpunkt waren in Deutschland lediglich 3.000 Menschen als potenzielle Stammzellspende:innen erfasst. Peter Harf gründete die DKMS, und innerhalb nur eines Jahres stieg die Zahl der registrierten Spender:innen auf 68.000 an. Grund genug für den DKMS-Gründer, an seine Vision zu glauben, den Blutkrebs zu besiegen und jeder Blutkrebspatient:in eine zweite Chance auf Leben zu ermöglichen.

Im Jahr 2004 startete die internationale Arbeit der DKMS Familie, zunächst in den USA, 2009 in Polen, 2011 in Spanien, 2013 in UK, 2018 in Chile, 2019 in Indien und 2020 in Südafrika. Im Zuge der Internationalisierung hat die DKMS auch ihre Mission erweitert. Mit einem umfassenderen Tätigkeitsfeld kommt die Organisation ihrem übergeordneten Ziel näher, den Blutkrebs zu besiegen. Bis heute haben sich über die DKMS mehr als zehn Millionen Menschen als potenzielle Lebensretter:innen registrieren lassen.

DKMS FAMILIE

DKMS STIFTUNG LEBEN SPENDEN

Seit 1997 existiert die DKMS Stiftung Leben Spenden, die hundertprozentige Mutterorganisation der DKMS. Sie stellt die Einhaltung des Gesellschaftszwecks sicher und fällt strategische Richtungsentscheidungen für die DKMS und die weiteren Organisationen DKMS Nabelschnurblutbank, DKMS Life Science Lab sowie DKMS LIFE.

Die Stiftung gibt unter dem Titel „Der Rote Ratgeber“ Wegweiser für Betroffene und Angehörige zu den Themen Blutkrebs und Stammzellspende heraus.

VORSTAND DER DKMS STIFTUNG LEBEN SPENDEN

Laurence Atlas, Marcel van den Brink (Vorsitzender), MD, Alexandre van Damme, Katharina Harf (stellv. Vorsitzende), Prof. Dr. Dieter Hoelzer, Prof. Dr. Thomas Klingebiel, Sebastian Lombardo, Alejandro Santo Domingo, Patrice de Talhouët und Anna-Lena Kamenetzky-Wetzel.

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER DKMS



Dr. Elke Neujahr, CEO
Vorsitzende der Geschäftsführung
Spenderneugewinnung, Fundraising,
Unternehmenskommunikation und
Datenmanagement

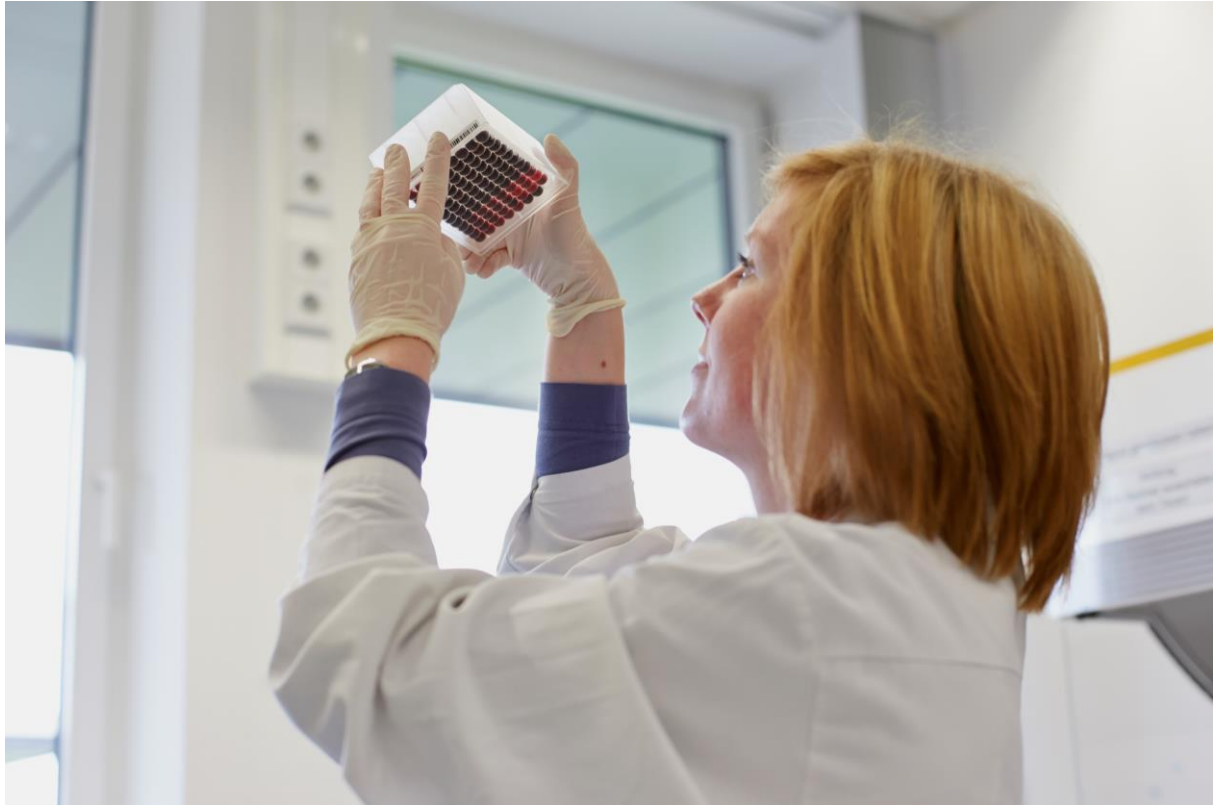


Dr. Dr. Alexander Schmidt, CMO
Geschäftsführer Medizin und Wissenschaft



Sirko Geist, CFO
Geschäftsführer Finanzen und
Administration

DKMS LIFE SCIENCE LAB IN DRESDEN



Eine Mitarbeiterin im Labor prüft ein vorbereitetes Blutprobenpanel auf den Füllstand.

Das DKMS Life Science Lab in Dresden ist eines der größten und leistungsfähigsten HLA-Typisierungslabors weltweit und arbeitet nach modernsten wissenschaftlichen Aspekten. Pro Monat können hier mehr als 100.000 Spenderproben analysiert werden.

Im DKMS Life Science Lab wird genetisches Material (DNA) von potenziellen Stammzellspender:innen aus Wangenabstrichen isoliert. In einem HLA-Typisierung genannten Prozess werden diese DNA-Proben analysiert, um das exakte genetische Profil der menschlichen Kompatibilitätsgene für alle neu registrierten Spender:innen zu bestimmen. Diese Profile sind die unverzichtbare Grundlage, um passende Spender:innen für Patient:innen zu finden, die eine Stammzelltransplantation benötigen. Nur die weitestgehende Übereinstimmung der HLA-Merkmale minimiert das Risiko von Komplikationen nach der Transplantation.

Um möglichst genaue (hochaufgelöste) HLA-Typisierungen in möglichst hoher Kapazität durchzuführen, kommen im DKMS Life Science Lab die derzeit modernsten biotechnologischen Verfahren zum Einsatz. So hat das DKMS Life Science Lab 2013 als erstes HLA-Typisierungslabor weltweit eine neue Sequenzier-technologie, ein sogenanntes NGS (Next-Generation-Sequencing-)Verfahren, für hochparallele Hochdurchsatztypisierung etabliert. Heute werden mit diesem Verfahren pro Jahr weit über eine Million potenzielle Stammzellspender:innen typisiert.

Dem DKMS Life Science Lab sind ein klinisches Labor und eine beim ZKRD (Zentrales Knochenmarkspender-Register Deutschland) akkreditierte klinische Sucheinheit angeschlossen.

DKMS CLINICAL TRIALS UNIT (CTU)

In der Behandlung von Blutkrebs sowie anderen Erkrankungen des blutbildenden Systems sind noch viele Fragen offen. Es fehlen noch immer kontrollierte Studien. Um langfristig die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung von Blutkrebspatient:innen zu erhöhen, hat die DKMS im April 2013 die DKMS Clinical Trials Unit (CTU) mit Sitz in Dresden gegründet. Sie versteht sich als interdisziplinäres Netzwerk und arbeitet nicht nur deutschland-, sondern weltweit und im Verbund mit nationalen und internationalen Transplantationszentren und Forschergruppen an der Organisation und Durchführung richtungsweisender klinischer Studien. Ziel der Clinical Trials Unit ist es, klinische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Behandlung von Blutkrebs zu initiieren und zu unterstützen. Schwerpunkt der Forschung ist die allogene Blutstammzelltransplantation. Sie führt eigene klinische Studien durch, um die bestmögliche Behandlung für Patient:innen zu finden und Stammzelltransplantationen wirksamer zu machen. Darüber hinaus entwickelt sie Methoden, um die Stammzellentnahme von erwachsenen, unverwandten Stammzellspender:innen effektiver und einfacher zu machen. Außerdem fokussiert sie sich auf Forschungsprojekte zur Rolle der Natürlichen Killerzellen (NK-Zellimmunsystem) nach Stammzelltransplantationen. Damit schließt sie eine entscheidende Lücke im Bereich der Blutkrebsforschung.

DKMS STEM CELL BANK GEMEINNÜTZIGE GMBH

In der DKMS Stem Cell Bank gGmbH werden Stammzellen freiwilliger Spender:innen gelagert, die bei einer ohnehin stattfindenden Spende als Überschuss entnommen und vom Patienten akut nicht benötigt werden. Diese stehen Patient:innen mit den entsprechenden HLA-Merkmalen dann deutlich schneller zur Verfügung als bei einer herkömmlichen Stammzellspende. Ziel ist es, noch mehr Blutkrebspatient:innen eine zweite Chance auf Leben zu geben. Stammzellspender:innen können auf diese Weise gleich zweimal zu Lebensretter:innen werden. Die Nabelschnurblutbank gibt es bereits seit 2008. Seit der Gründung der DKMS Stem Cell Bank gGmbH im Jahr 2020 firmiert sie unter dem Dach der Stem Cell Bank. Nabelschnurblut, das direkt im Anschluss einer Geburt eines Babys aus der Nabelschnur gewonnen wird, wird dort gelagert und für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

DKMS REGISTRY

Das DKMS Registry ist eine Tochtergesellschaft der DKMS, mit Sitz in Tübingen. Die gemeinnützige Gesellschaft ist als internationales Register in der Vermittlung von Blutstammzellprodukten tätig und arbeitet weltweit in enger Zusammenarbeit mit anderen Registern. Sie listet potenzielle Spender der DKMS Organisationen in Deutschland, Polen, UK, Indien und Chile und stellt dabei Informationen über die Gewebemerkmale von Spender:innen in pseudonymisierter Form sowohl Registern, als auch Sucheinheiten und Transplantationszentren weltweit für die Spendersuche zu Verfügung. Ziel ist es, für Patient:innen, die eine Blutstammzelltransplantation benötigen, den am besten passenden Spender zu vermitteln.

DKMS LIFE GEMEINNÜTZIGE GMBH

Die DKMS LIFE gemeinnützige GmbH wurde 1995 gegründet und konnte seitdem über 160.000 Patientinnen die Teilnahme an den Kosmetikprogrammen *look good feel better* und *makeUP – Der Beauty-Workshop* ermöglichen. Bundesweit organisiert DKMS LIFE jährlich in rund 320 Einrichtungen etwa 1.500 Kosmetikseminare für Krebspatientinnen in Therapie. Seit 2002 gehört DKMS LIFE zur DKMS Familie und ist heute eine Tochter der DKMS. DKMS LIFE ist im Verbund mit dem internationalen Programm *look good feel better*, das in 27 Ländern weltweit kostenfreie Kosmetikseminare für Krebspatientinnen anbietet.

UNTERSTÜTZUNG DRINGEND BENÖTIGT

Im Kampf gegen Blutkrebs zählt jeder Euro, denn allein die Registrierung eines neuen Spenders kostet die DKMS in Deutschland derzeit 35 Euro. Jede Geldspende, die die DKMS erhält, fließt ausschließlich in den Kampf gegen Blutkrebs – dabei hilft uns jeder einzelne Euro. Neben der Finanzierung neuer potenzieller Stammzellspender:innen benötigen wir Geldspenden für Forschung, Wissenschaft und den Bereich der Internationalisierung. Um noch mehr Patient:innen in anderen Ländern der Welt helfen zu können, brauchen wir eine weltweite Solidargemeinschaft und Spendengelder.

UNSERE UNTERSTÜTZER

Benefizaktionen

Viele engagierte Menschen investieren ihre kostbare Zeit in den Kampf gegen den Blutkrebs und engagieren sich für die DKMS. Privatpersonen, Unternehmen und Vereine sammeln Spenden und unterstützen unsere Arbeit auf vielfältige Art und Weise. Mit Sportveranstaltungen, Benefizläufen, Kuchenverkauf und vielen weiteren Ideen rufen sie zu Geldspenden auf und wirken gleichzeitig als Multiplikatoren.

Spenderclub

Der DKMS Spenderclub ist ein engagiertes und exklusives bundesweites Netzwerk von Stammzellspender:innen. Mitglieder sind Personen, die selbst bereits Stammzellen gespendet haben und sich nach der Spende bereit erklärt haben, sich weiterhin für die DKMS zu engagieren. Die „DKMS Spenderclubber“ informieren über das Thema Stammzellspende, unterstützen uns als Repräsentant oder betreuen Informationsstände.

Unternehmen

Ob Global Player oder kleiner Familienbetrieb – seit der Gründung 1991 haben schon viele Unternehmen die DKMS tatkräftig unterstützt. Und das nicht nur, weil sozial verantwortliches Handeln für Unternehmen weltweit an Bedeutung zugenommen hat: Durch den gemeinsamen Kampf gegen Blutkrebs erreichen viele Firmen eine große Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit sowie bei Kunden und Geschäftspartnern.

Weitere Infos finden Sie unter:

Webseite	dkms.de
Blog	dkms-insights.de
Journalistenservice	mediacenter.dkms.de

FOLGEN SIE UNS BEI ...



facebook.com/DKMS.de



twitter.com/dkms_de



youtube.com/dkms_de



instagram.com/dkms_de



linkedin.com/company/dkms-ggmbh



xing.com/company/dkmsggmbh